



Pfarrbrief

Pfarrei
St. Lambertus

Ascheberg-Davensberg-Herbern

Sommer 2023

Inhaltsverzeichnis

Grußworte von Günther Lube, Pfr. i.R.	3
Aktuelles aus unserer Kirchengemeinde.....	4
Neue Pastoralreferentin ab August 2023	6
Workshop zum LeiGoLo im Caritaswohnhaus	7
Neue liturgische Formen	8
Kita - Lebensort des Glaubens	9
Pfarrfest 2024	10
Vom Pfarreirat zum Pastoralreferenten	11
Messdiener St. Benedikt starten durch	12
Erstkommunion 2023.....	13
Erstkommunionstermine 2024	15
Passah-Mahl mit den Erstkommunionkindern.....	16
Firmvorbereitung	17
Reiseangebot zur hl. Hildegard nach Bingen	18
Reiseangebot nach Indien	19
Kita St. Benedikt "Unser Haus soll schöner werden"	20
Erfahrungen in der Marienschule Herbern	21
Der Gospelchor Sound of Joy wird 20	22
Dienstjubiläen	24
Dank an langjährige Mitarbeiterin und Mitarbeiter	25
Zwitschernde Spatzen und ein tränenreicher Abschied	26
Ölbergstunde am Gründonnerstag	27
Rückblick auf Jubiläumsaktionen seit Jahresbeginn	28
Frühschoppen der Männergemeinschaft.....	29
Ein Jahr Krieg in der Ukraine - Friedensgebet am 24.02.23	30
Flüchtlingshilfe St. Lambertus	31
Pfarrkirche St. Lambertus digital erleben	32
Stoff für junge Bibelforscher	33
Kleiderbasare im Aufwind	34
Mittagstisch für Senior/innen in Davensberg	35
100 Jahre Pfarrheim St. Lambertus.....	36
Prozessionen in St. Benedikt, Herbern.....	40
Taufen, Eheschließungen, Jubiläen und Verstorbene 11/2023 – 05/2023	43
Jahresstatistik St. Lambertus 2022.....	43
Gottesdienstordnung Sommerferien 2023	48
Ehrenamt, entspannt!.....	52
Terminvorschau	53
Spendenkonto der Kirchengemeinde und Impressum	54
Ansprechpartnerinnen Büro	55
Ansprechpartner in der Kirchengemeinde.....	53

Grußworte für den „Sommerpfarrbrief 2023“!

Liebe Leserinnen und Leser!

Jedes Jahr freuen wir uns darüber, dass endlich die Ferienzeit, der Urlaub, vor der Tür steht. Es ist die Freude darüber, endlich „die Seele baumeln“ lassen zu können. Der ganz normale Alltag nimmt uns alle fordernd in Anspruch. Die typische Bemerkung dazu lautet dann: „Ich habe keine Zeit!“ Manchmal sind wir wie gerädert. Umso mehr ist dann die Zeit angesagt, in der wir uns erholen können. Dabei ist es gar nicht so von entscheidender Bedeutung, ob wir lange und weite Reisen unternehmen können. Natürlich ist es schön, wenn der Geldbeutel uns es erlaubt zu reisen. Es wäre aber zu kurz gegriffen, wenn nur das Unterwegssein, das auf Reisen sein, der komplette „Tapetenwechsel“ die Garantie zu wirklicher Erholung böte. Es kann sogar durchaus so sein, dass manch einer gestresst aus dem Urlaub nach Haus kommt. Das Flugzeug muss nicht unbedingt besser sein als das Fahrrad. Die Ferne ist nicht unbedingt besser und schöner als die Heimat vor der Tür. Wir haben hier bei uns in Ascheberg, Davensberg und Herbern eine ansprechende und sehenswerte Heimat. Sowohl von der Natur, als auch von der Kultur ist sie auf keinen Fall zu verachten. Es kommt bei allem, was wir tun – oder auch lassen, auf die Einstellung an. Wie gehen wir mit unserer persönlichen Zeit um? Es kann gut passieren, dass wir

nicht nur im Alltag, sondern auch in den Ferien uns selbst unter Druck setzen. Freizeitstress nennt man das – und es gibt ihn wirklich!

Ich wünsche uns bei unseren Planungen für die kommende Urlaubszeit folgende Einsicht – ich habe sie bei mir auf einer Uhr zu Haus stehen:

Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt. Wenn wir uns bewusst Zeit nehmen, wenn wir diese Zeit nicht als zu verarbeitende Zeit ansehen, dann könnten wir merken und spüren, wie kostbar sie ist. Wir erfahren sie als geschenkte Zeit.

Es gab früher das treffende Wort dafür: „Muße“. Kein Müßiggang, sondern Zeit für zweckfreies Tun.

Die Chance, auch einmal das zu tun, was nicht einem Zwang unterliegt. Sachzwänge gibt es genug – und auch zu viel. Aber Zeit zu haben, Zeit sich Dingen zu widmen, die nicht sein müssen, sondern die einfach nur unser Leben bereichern, das ist es doch!

Uns wünsche ich:

Ferien und Urlaub als Erholung und Entspannung!

Ihnen und ihren Familien daher einen herzlichen Urlaubsgruß!

***Ihr Günther Lube
Pfarrer im Ruhestand***

Aktuelles aus unserer Kirchengemeinde

Entwicklungen und Vorausblick

**Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser
unseres Pfarrbriefes,**

im vergangenen Jahr war im Frühling die Corona-Epidemie noch prägend für unsere Gemeinde. Mittlerweile verläuft das gemeindliche Leben wieder in planbaren Bahnen. An vieles konnte angeknüpft werden, einige Veränderungen haben sich ergeben und werden sich in diesem Jahr noch ergeben.

Nach den Sommerferien wird unser Team durch die Pastoralreferentin Louisa Stiefel verstärkt. Die Stelle von Tobias Kettrup wird damit wieder besetzt.

Im vergangenen Jahr haben wir die Firmvorbereitung ausgesetzt. In diesem Jahr feiert Weihbischof Zekorn wieder mit uns die Firmgottesdienste am 9. September in Herbern und Ascheberg.

Dem Glauben ein Gesicht zu geben ist die Berufung aller Christinnen und Christen.

Unser Pfarreiratsmitglied Stefan Uerlings startet im August in Hilstrup seine Ausbildung zum Pastoralreferenten.

Bei ausreichendem Interesse in unserer Gemeinde freut sich Pater Paul, auf einer zweiwöchigen Rundreise den Teil

nehmern seine Heimat Indien zu präsentieren. Die Reise findet vom 30.9. bis 15.10.2023 statt.

Der „Pastorale Raum“ nimmt Gestalt an. Die Idee des Pastoralen Raumes und seine Auswirkungen sind momentan noch bei vielen Arbeitsgruppen des Bistums in der Diskussion.

Einigkeit besteht mittlerweile aber über den Zuschnitt der Räume. Unsere Gemeinde wird mit den Gemeinden in Sendenhorst und Drensteinfurt einen pastoralen Raum bilden. Da unsere Gemeinde aber im Kreis Coesfeld liegt, ergeben sich für kreisweit organisierte Veranstaltungen und Zusammenschlüsse, etwa bei den Verbänden KLJB, Kolpingsfamilie oder kfd keine Änderungen.

Mit den Seelsorgeteams und den Gremien der anderen Gemeinden besteht schon eine gute Chemie. Hier wird es zukünftig um entspannte Annäherung gehen. Ein erster Schritt wird sein, dass wir mit der Gemeinde aus Drensteinfurt unsere herbstliche Wallfahrt nach Telgte gemeinsam veranstalten. Vom gemeinsamen Treffpunkt am Pfarrheim in Rin-

kerode wird sich eine gewachsene Radlerschar auf zur Muttergottes machen.

Nach sehr feucht-fröhlichem Start mit dem Pfarrfest im vergangenen September hat die Jubelzeit mit vielfältigen Veranstaltungen im vergangenen Jahr und Halbjahr Fahrt aufgenommen. Auf weitere Highlights in den kommenden Monaten dürfen wir gespannt sein.

Mit der Eröffnung des Pfarrheimes in St. Lambertus im vergangenen Herbst hat die Gemeinde in Ascheberg ihren alten Treffpunkt wieder. Feinanpassungen gibt es immer noch. Gebaut wird aber weiter. Bei der KiTa St. Anna werden Renovierungsmaßnahmen realisiert und die Arbeiten beim Altenheim St. Lambertus schreiten gut voran.

In diesem Pfarrbrief finden Sie Rückblicke auf die Highlights der vergangenen Monate, ausführliche Vorstellung von neuen Personen und Projekten und viele Ankündigungen für das kommende halbe Jahr.



Foto: Pfr. Stefan Schürmeyer

Ihnen allen wünsche ich viel Freude beim Lesen, einen schönen Sommer, gute Erholung und frische Kraft für den gemeindlichen Start nach den Sommerferien!

Stefan Schürmeyer, Pfr.

Neue Pastoralreferentin ab August 2023

**Liebe Gemeindemitglieder aus
Ascheberg, Davensberg und Herbern,**

ab August werde ich als Pastoralreferentin das Seelsorgeteam der Kirchengemeinde St. Lambertus unterstützen. Ich heiße Louisa Stiefel, bin 28 Jahre alt, verheiratet und bin im Nachbarort Lüdinghausen aufgewachsen.

Nach dem Abitur habe ich, aus Interesse am Fach, in Münster Theologie studiert. Während des Studiums konnte ich einige „Tage religiöser Orientierung“ teamen und so viele Erfahrungen in der Arbeit mit jugendlichen Gruppen sammeln.

Ein Praktikum in einer Pfarrei in Münster und ein seelsorgliches Gespräch in einem Flugzeug haben mir dann klar werden lassen: Ich muss Pastoralreferentin werden.

Deshalb habe ich mich beim Bistum Münster für die Ausbildung zur Pastoralreferentin beworben und durfte schon vor Beginn der Assistenzzeit als pastorale Mitarbeiterin im Areopag, dem christlichen Jugendcafé in Recklinghausen, arbeiten. Seit August 2020 bin ich als Pastoralassistentin in der Pfarrei St. Antonius in Recklinghausen Süd eingesetzt.

In den letzten drei Jahren konnte ich viele Erfahrungen in der pastoralen Arbeit sammeln, vor allem mit Kindern und Jugendlichen. Beeindruckt haben



Foto: Louisa Stiefel

mich dabei die unterschiedlichen Menschen, denen ich begegnet bin.

Besonders am Herzen liegt mir die Erstkommunionkatechese. Wenn die Kinder am Tag ihrer Erstkommunion mit strahlenden Gesichtern in der Kirche stehen, bin ich einfach glücklich. Deshalb freue ich mich schon jetzt auf die kommende Zeit der Erstkommunionkatechese, für die ich zuständig sein werde.

Voller Vorfreude darauf, ins Münsterland zurückzukehren, bin ich besonders gespannt darauf, Sie alle kennenzulernen.

Wir sehen uns ab August. Bis dahin wünsche ich Ihnen einen großartigen Sommer und Gottes Segen!

Louisa Stiefel

Workshop zum LeiGoLo am Mittwoch, 02. September 2023

Klön am Cafémobil

Liebe Pfarrgemeinde,

„Herzlich willkommen in unserer Mitte“ so lautet ein Titel aus dem **Leichten GottesLob**.

Das LeiGoLo ist ein Liederbuch mit einfachen, eingängigen Liedern.

Aus diesem Buch möchten wir gemeinsam mit Ihnen einige Lieder am Caritas-Wohnhaus Ascheberg einüben. Zum Teil werden die Texte mit Gebärden und Bewegung unterstützt.

Zur Stärkung bietet das Cafémobil die Möglichkeit einer Tasse Kaffee, bei der man mit den Klienten des Wohnhauses ins Gespräch kommen kann.



Bild: Bistum Münster



Bild: Caritasverband

Wir treffen uns am 02.09.2023 ab 15:00 Uhr am Caritaswohnhaus in der Biete 50.

*Cornelia Ardes
Seelsorgliche Begleitung des
Caritas- Wohnhauses*

Neue liturgische Formen

Liebe Leserinnen und Leser,

Im Pfarreirat unserer Kirchengemeinde gibt es eine „kleine“ Projektgruppe unter dem Titel „Neue liturgische Formen“. Vermutlich waren sich die Mitglieder der Projektgruppe – eine Person aus Ascheberg, eine aus Herbern und eine aus Davensberg – anfangs nicht im Klaren, auf was sie sich da eingelassen hatten. Neue liturgische Formen war nun mal eine Idee, dem Gemeindeleben zu etwas mehr Bewegung zu verhelfen. Aber wie könnte das aussehen?

Sind doch liturgische Formen in der Regel ziemlich festgelegt und kaum variierbar.

Denkbar wäre z.B.

- Gottesdienste, Andachten an Orten außerhalb der Kirche
- musikalische Begleitung der Gottesdienste, die über die Orgel allein hinausgeht
- gruppenbezogene Angebote, wobei es solche z.B. für Kinder und Senioren bereits gibt, die lediglich zu unterstützen wären
- u.s.w.

Die Überlegung, Aktionen sich auszu-denken, die alle drei Gemeindeteile erfassen, also einen oder mehrere größere Würfe zu starten, erschien den Mitgliedern der Projektgruppe nicht realistisch. Daraus ergab sich ein Plan:

Wir beginnen in kleinen Schritten um jeden Kirchturm. Die Mitglieder der Projektgruppe suchen Gemeindemitglieder um St. Lambertus, St. Benedikt und St. Anna, die an der Erprobung neuer liturgischer Formen interessiert sind.

Dieser Prozess hat einige Zeit gedauert. Doch nun scheint der Plan aufzugehen. Bis zu den Sommerferien gab es in jedem Gemeindeteil einen, vielleicht kann man sagen: Erprobungstermin, und zwar in Ascheberg unter dem Stichwort „Wort und Waffel“, in Herbern unter dem Stichwort „Pfingstfeuerabend“ und in Davensberg unter dem Stichwort „Die Gedanken sind frei“.

Wer noch mitmachen möchte, darf sich gerne melden:

für Ascheberg bei Silke Trahe

☎ 02593-7734

email: silke-trahe@gmx.de

für Herbern bei Elke Niesmann

☎ 02599-1570

email: bert.bruegge@freenet.de

für Davensberg bei Rudi Jacobs

☎ 02593-6756

email: rudijacobs@web.de

*Rudi Jacobs
für das Projekt*

„Neue liturgische Formen“

„Kita - Lebensort des Glaubens“

-Ein Projekt wird Aktionsprogramm-



Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht haben Sie schon einmal diese Überschrift gehört oder gelesen. Es handelt sich hierbei um ein Projekt des Bistums Münster. Im Jahr 2014 begann das Aktionsprogramm als Projekt, das zunächst mit einer Laufzeit von drei Jahren angelegt war. In den Jahren 2017/2018 wurde das Projekt verlängert und im Jahre 2019 schlussendlich in eine nachhaltige Struktur überführt und trägt seitdem den Namen „Aktionsprogramm Kita – Lebensort des Glaubens“. Damit einher geht eine entsprechende Ausstattung an personellen und finanziellen Ressourcen im Bistum.

Im Rahmen der Neubildung des Pfarreirates hat sich eine Gruppe zusammen gefunden, die sich mit diesem Aktionsprogramm auseinander gesetzt hat. Nach Gesprächen mit der Verbundleitung und den Kita-Leitungen wurde deutlich, dass wir an diesem Aktionsprogramm teilnehmen möchten.

So gab es erste Gespräche mit den Kita-Teams sowie den Zuständigen beim Aktionsprogramm und auch ein erstes Treffen. Hier wurde deutlich bekräftigt, dass wir Teil des Aktionsprogramms werden möchten und uns mit unserer religionspädagogischen Arbeit in den Kitas, aber auch mit dem Zusammen-

spiel von Kita und Pfarrei bzw. Seelsorgeteam auseinander setzen wollen.

Bei einem zweiten Treffen wurden erste Themen herausgearbeitet, mit denen wir uns in den nächsten 1,5 Jahren beschäftigen wollen. Denn für solange ist das Projekt in unserer Pfarrei angesetzt.

Die Steuerungsgruppe, die sich regelmäßig mit einem Begleiter vom Aktionsprogramm trifft, besteht aus jeweils 1-2 Vertreter*innen der Kitas, der Verbundleitung, Frau Knuf, Frau Terwiel und Pater Paul von Seiten des Seelsorgeteams bzw. des Pfarreirates und Frau Ise Maybaum als Mitglied des Sachausschusses Kita des Pfarreirates.

Wir sind gespannt, wohin uns dieser Weg führen und was am Ende des Prozesses stehen wird. Wir sind motiviert, uns den Fragen, Aufgaben und Herausforderungen zu stellen und gut miteinander im Gespräch zu sein!

*Sandra Schulz
und
Christine Knuf
für das Projekt*

„KiTa – Lebensort des Glaubens“

Pfarrfest 2024

Nach dem Pfarrfest ist vor dem Pfarrfest

Das erste Pfarrfest seit langer Zeit liegt nun hinter uns. Zwar etwas verregnet, aber mit viel Freude und Engagement war es ein toller Erfolg für das ganze Team.

Der Pfarreirat hat beschlossen, das Pfarrfest im Wechsel mit dem Ehrenamtstag alle 2 Jahre zu veranstalten. Nach dem letzten Fest wurde schon mit den ersten Vorbereitungen für 2024 begonnen.

Die Retrospektive ergab eine Liste mit guten und schlechten Erfahrungen, Dingen, die beibehalten und Teile auf die verzichtet werden kann. Und die wichtigste Hürde wurde auch genommen: Als Termin wurde

Sonntag der 15. September 2024 festgelegt, als Ort ist in dem Jahr **Davensberg** an der Reihe,

um in dem Jahr auch das 50-jährige Jubiläum des Kirchenanbaus feierlich einzubeziehen.

Eine erste Vor-Ort Begehung hat stattgefunden. Es wurde grob überlegt, wo welche Stände hinkommen könnten, und welche Vereine und Gruppierungen sich beteiligen. Diese werden nun angeschrieben und deren Ideen, Vorstellungen und Bedarfe abgefragt.

Wir sind uns sicher, dass wir gemeinsam auch in 2024 wieder ein tolles Pfarrfest für alle auf die Beine stellen und Petrus diesmal ein wenig weniger Regen herablässt.

*Guido Friese
für das Pfarrfest Team*



Bild: factum.adp
In: Pfarrbriefservice.de

(PS: Der Ehrenamtstag 2023 findet am 17.09.23 in Ascheberg statt!)

Vom Pfarreirat zum Pastoralassistenten -Ab August in Hilstrup und Amelsbüren

Seit vielen Jahren lebt in mir der Wunsch in der Seelsorge tätig zu werden und mein Christ sein in der Pfarrei zu leben. Dies war der Grund, weshalb ich mich nach unserem Zuzug im Jahr 2018 recht schnell in unserer Pfarrei ehrenamtlich eingesetzt habe. Zuletzt wurde ich sogar in den Pfarreirat unserer Kirchengemeinde gewählt. Mein Herzensanliegen war hier der Bereich der geistlichen Gemeindeentwicklung, in dem ich mich gerne eingebracht habe.

In meiner bisherigen Tätigkeit als Höra-kustiker hatte ich 26 Jahre lang jeden Tag mit vielen Menschen zu tun. Dies habe ich gerne gemacht, aber ich spürte immer, dass mir mehr fehlt.

Dadurch wurde in den letzten zwei Jahren immer klarer, dass ich hauptberuflich Menschen die Möglichkeit geben möchte, dass sie Gott kennenlernen können.

Aus diesem Grund habe ich mich nun entschieden, einen neuen Weg einzuschlagen. Ich habe mich letzten Sommer beim Bistum Münster beworben und kann ab dem 01. August 2023 meine vierjährige Pastoralassistenzeit, mit dem Ziel Pastoralreferent zu werden, beginnen.

Mich freut es sehr, dass mein Einsatzort die Kirchengemeinde St. Clemens in

Hilstrup und Amelsbüren ist. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass meine Familie und ich in Ascheberg wohnen bleiben. So werden wir uns im Dorf und der Kirchengemeinde auch weiterhin über den Weg laufen.



Foto: Stefan Uerlings

Ich wünsche Ihnen alle Gute und würde mich freuen, wenn Sie mich durch Ihr Gebet auf meinem Weg unterstützen.

Stefan Uerlings

„Neuer Schwung“

Die Messdienergemeinschaft St. Benedikt startet wieder durch!

Was wäre unsere Gemeinde bloß ohne unsere Messdiener*innen?!

Nach den besonderen Corona-Jahren und einigen Änderungen in der Leiterunde startet die Messdienergemeinschaft St. Benedikt nun wieder voll durch!

Im vergangenen Jahr durften wir 9 Mädchen und Jungen in die Messdienergemeinschaft aufnehmen! Diese Truppe ist schon jetzt eng zusammengewachsen und sie halten die Leiter*innen ordentlich auf Trab. 😊

Neben dem regelmäßigen Dienen kommt natürlich auch der Spaß nicht zu kurz: monatliche Gruppenstunden, entspannte Filmabende, gemeinsames Plätzchenbacken oder coole Aktionen

gehören zum Messdienerleben dazu. Und wir hoffen natürlich, dass auch in diesem Jahr wieder viele Kommunionkinder bei uns mitmachen möchten.

Wenn Du also Lust hast, Teil dieser tollen Gemeinschaft zu werden, dann melde dich einfach bei:

Ina Terwiel

Tel.: 02593-92998841

Email: terwiel@bistum-muenster.de

Wir freuen uns über alle, die dabei sein möchten! 😊

Ina Terwiel
Pastoralassistentin



Foto: Neue Messdiener*innen
St. Benedikt, Herbe



Erstkommunionkinder 06.05.2023 St. Lambertus, Ascheberg

Foto: Sabine Dyka-Woywod



Erstkommunionkinder 07.05.2023 St. Lambertus, Ascheberg

Foto: Sabine Dyka-Woywod



Gott baut ein Haus, das lebt!

Erstkommunionkinder 13.05.2023 St. Benedikt, Herbern

Foto: Sabine Dyka-Woywod



Gott baut ein Haus, das lebt!

Erstkommunionkinder 14.05.2023 St. Benedikt, Herbern

Foto: Sabine Dyka-Woywod



Erstkommunionkinder 18.05.2023 St. Anna, Davensberg

Foto: Tina Nitsche



Erstkommunion-Festgottesdienste 2024 in unseren Gemeinden

Ostern liegt bereits Ende März, daher ist alles etwas früher:

- **Ascheberg I:** **Samstag, 27. April, 14.30 Uhr**
- **Ascheberg II:** **Sonntag, 28. April, 10.00 Uhr**
- **Herbern I:** **Samstag, 04. Mai, 14.30 Uhr**
- **Herbern II:** **Sonntag, 05. Mai, 10.30 Uhr**
- **Davensberg:** **Donnerstag, 09. Mai, 10.00 Uhr**

Alle Termine ohne Gewähr: Konkrete Daten klären sich erst im Herbst 2023.
Die Eltern der zukünftigen Drittklässler werden rechtzeitig schriftlich benachrichtigt sowie über Pfarrnachrichten und Tagespresse informiert.

Passah-Mahl mit den Erstkommunionkindern

Wussten Sie, dass am 28. und 29. März 2023 die diesjährigen Erstkommunionkinder die Möglichkeit hatten, an einem Passah-Mahl teilzunehmen?

Jedes Kind schlüpfte dabei in die Rolle eines Apostels.

Nach einer kurzen Begrüßung, draußen auf dem Lambertus-Kirchplatz, gingen wir in die Kirche.

In der Annakapelle war alles für das Passah-Mahl festlich vorbereitet. An der langen Tischtafel (s. u.) erzählten wir vom letzten Abendmahl und vertieften den Auftrag Jesu; so oft wir können Eucharistie zu feiern, um an IHN zu denken.

Wir haben Brot gegessen und Traubensaft getrunken.

Ich glaube, dass dieses gemeinsame Passah-Mahl bei den Kindern in guter Erinnerung bleiben wird.

Fragen Sie sie doch mal 😊

Roswitha Krebs



Foto: Burkhard Börger

Firmvorbereitung in der Pfarrei St. Lambertus

Herbern

„Arche Firmung – Wir nehmen jeden mit!“ Unter diesem Motto ist Ende März die Firmvorbereitung in Herbern gestartet. Bei einem ersten Treffen der Jugendlichen wurde das Konzept vorgestellt und die Gruppen in kleinere Gruppen gelöst. Diese treffen sich bis zur Firmung ca. 2-3 Mal zu Themen, die sie selber wählen können. Neben den Kleingruppentreffen gibt es noch Treffen mit allen Firmanden. So fand Ende April der Symbollauf statt, wo die Jugendlichen einiges über christliche Symbole im Allgemeinen und im speziellen über die Symbole der Firmung gelernt haben. Im Juni gibt es eine Überraschungsaktion für alle und natürlich darf das gemeinsame Wochenende am 1. Wochenende nach den Sommerferien nicht fehlen. Gut vorbereitet werden die Jugendlichen dann am **Samstag, 09.09.2023 um 15.00 Uhr** in der Kirche St. Benedikt das Sakrament der Heiligen Firmung empfangen.

Wir wünschen allen eine gute Vorbereitungszeit und eine schöne Firmfeier.

Das Vorbereitungsteam aus Herbern



Bild:
Pixabay.com

Ascheberg und Davensberg

Die Firmvorbereitungen in Ascheberg und Davensberg sind in diesem Jahr neu konzeptioniert worden.

So wird es in diesem Jahr für alle Firmanden einen sogenannten „Crashkurs-Tag“ geben, an dem alles kennen gelernt wird, das unumgänglich für den Empfang des Firmsakramentes ist: der Heilige Geist, die Symbole der Firmfeier sowie der Ablauf dieser.

Für alle, die „mehr“ wollen, gibt es dann ein Vorbereitungswochenende Anfang September. Das Thema bzw. die Themen stehen zur Zeit der Entstehung dieses Textes noch nicht abschließend fest. Am **Samstag, 09.09.2023** findet dann um **18.00 Uhr** die Firmfeier in der St. Lambertus-Kirche in Ascheberg statt.

Wir hoffen, dass wir mit dieser Art der Vorbereitung möglichst vielen die Teilnahme an der Vorbereitung ermöglichen können und auch den Terminkalendern der Jugendlichen bzw. der Katecheten und Katechetinnen entgegen kommen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und eine schöne Firmfeier!

Das Vorbereitungsteam für Ascheberg und Davensberg

Reiseangebot zur hl. Hildegard nach Bingen/Rhein

-Hildegard's on tour-



Hl. Hildegard von Bingen
Bild: travis.nobles (CC BY-NC)
In: Pfarrbriefservice.de

Seit mehr als zehn Jahren findet das Hildegard-Namenstagsfrühstück im September statt. Wer Hildegard heißt, Lust und Zeit hat kommt zum Frühstück ins Café. Seit Jahren treffen sich regelmäßig ca. 15 Hildegards zum geselligen Austausch.

Angeregt wurde all die Jahre immer mal wieder, den Spuren der Namenspatronin in Bingen am Rhein zu folgen. Das soll in diesem Jahr Wirklichkeit werden.

Vom **11. – 13.09.2023** bietet Meinardus-Bus eine 3 tägige Reise zur hl. Hildegard an.
(Fahrt & Unterkunft im DZ 285,00 €)

Wer hat Lust mitzufahren?
Man muss auch nicht Hildegard heißen und auch Paare können mitfahren.

Nähere Informationen und Rückfragen bitte an:

Hildegard Kuhlmann

Telefon: 02593-6913
mobil: 0171-8315087
oder MeinardusBus: 02593-7878

Hildegard Kuhlmann

Es geht wieder nach Indien!

30.09. – 15.10.2023

Fast 70 Gemeindemitglieder - größten-teils aus Herbern - haben bei drei Reisen mit Pfr. Joseph 2017 und 2019 bereits die Heimat unserer indischen Priester besucht. Alle kamen mit vielen großartigen Eindrücken zurück und haben begeistert von der Fahrt berichtet.

Manch einer hat sich seitdem gewünscht, auch einmal - oder wieder - nach Indien fliegen zu können.

Nun ist es so weit: Im Herbst wird Pater Paul eine Reise begleiten, bei der es zunächst nach Dubai, dann zum Taj Mahal, nach Jaipur (Palast der Winde) und zu weiteren Sehenswürdigkeiten im Norden Indiens sowie nach Goa und schließlich nach Kerala im Süden gehen soll, wo es vorraussichtlich auch ein Wiedersehen mit Pfr. Joseph geben wird.

Die Kosten für 16 Tage (30.09. bis 15.10.2023) betragen 2.850,- € p. P. im DZ, inkl. Vollpension, 2 Inlandsflügen, Interkontinentalflug, Übernachtungen in 3 - 5 Sterne Hotels, Transfers im klimatisierten Luxusbus und deutschsprachigem Reiseführer.

Alle Interessierten können sich im Pfarrbüro melden unter Tel.: 02593 - 9299880 oder per mail: stlambertus-ascsheberg@bistum-muenster.de.

Der Termin für ein Infotreffen wird noch in den Pfarrnachrichten und in der Zeitung bekannt gegeben.

Hingewiesen wird auch auf eine Pilgerfahrt, die vom 8.- 22. Januar 2024 mit unserem ehemaligen Pfarrer Joseph Vazhappanadiyil auf den Spuren des Apostels Thomas - nur im Süden Indiens (Kerala und Chennai) - stattfindet.

Die Kosten für diese Fahrt (15 Tage) betragen 2.700,- € p.P. im DZ inkl. Vollpension, 1 Inlandsflug.

Interessenten dafür können sich bei Frau Angelika Bochmann unter 02599 - 759414 oder auch im Pfarrbüro melden.

Anmeldeschluss für beide Reisen ist der 30.06.2023

*Pater Paul Raj Selva Raj
Angelika Bochmann*



Foto:
Angelika Bochmann

„Unser Haus soll schöner werden“

-Renovierungsprojekt mit Eltern im Kindergarten St. Benedikt-

Liebe Gemeindemitglieder,

unser Kitagebäude leistet uns nun schon seit vielen Jahren treue Dienste. Seit über 50 Jahren ist es nun ein Ort für Kinder und viele von Ihnen haben hier Ihre Kindergartenzeit erleben dürfen. Hier wird seit Jahrzehnten gespielt, gelernt, Freundschaften geschlossen und Erfahrungen gesammelt. Vieles hat sich verändert in den letzten Jahren. Wir haben Baumaßnahmen durchgeführt und das Gebäude erweitert.

Aber einiges ist in die Jahre gekommen und sollte nun im neuen Glanz erstrahlen. Gemeinsam mit dem Team und dem Elternrat wurden Ideen gesammelt und Pläne geschmiedet. Der Flurbereich sollte offener und freundlicher gestaltet werden. Und auch einige Wände sollten einen neuen Anstrich bekommen. Außerdem wollten wir im Café eine religiöse Ecke entstehen lassen, in der wir unsere christliche Arbeit mit den Kindern besser darstellen können. Sie kann die Kinder zum Spielen mit unseren religiösen Materialien einladen. Nach umfangreichen Planungen waren bald ein Termin und viele freiwillige helfende Hände aus der Elternschaft gefunden. Und schon konnte das Projekt beginnen. An einem Freitag wurden gemeinsam alle nötigen Vorarbeiten getroffen. Es wurde abgeklebt, Löcher verspachtelt, Wände abgeschliffen, Wände vorgestrichen und und Folien ausgelegt.

Am Samstagmorgen konnte es dann direkt losgehen. Hochmotiviert und voller Freude und Tatendrang ging es gemeinsam an die Arbeit.

Der Flurbereich bekam einen freundlichen Anstrich und auch das Café und ein Gruppenraum wurden mit neuer Farbe versehen. Die flexible Wand im Café wurde tapeziert. Schnell waren alle Aufgaben erledigt. Bei einer Pause konnten sich alle gemeinsam mit Salaten, Frikadellen und Brötchen stärken und bei bester Stimmung austauschen. Alle waren sich einig die verbliebene Zeit zu nutzen, um mit der restlichen Farbe noch einige andere Wände zusätzlich zu streichen und aufzufrischen. Im Nu war noch ein Gruppenraum mit Flurbereich und die Personal Toiletten gestrichen und die Kita wieder blitzblank aufgeräumt und sauber.

Ein großer Dank geht an alle fleißigen helfenden Hände, ohne die die Umsetzung dieses Projektes nicht möglich gewesen wäre.



Foto: Tanja Tresselt

Tanja Tresselt
Kita St. Benedikt

Erfahrungen in der Marienschule Herbern

Seit fast einem Jahr bin ich nun als Religionslehrerin an der Marienschule in Herbern eingesetzt. Das ist Teil meiner Ausbildung zur Pastoralreferentin.

Ich bin in insgesamt fünf unterschiedlichen Klassen eingeteilt und darf in die unterschiedlichsten Bereiche des Grundschullebens hineinschnuppern – vom Unterricht selber, über Pausen, Schulgottesdienste oder Projekttag. Alles ist dabei!

Nach 16 Jahren, in denen ich selber keine Grundschule mehr besucht habe, war es nun für mich eine spannende Herausforderung, als Religionslehrerin der Marienschule tätig zu sein.

Jetzt, wo sich das Schuljahr dem Ende neigt, kann ich sagen, dass ich viel gelernt habe und viele tolle Menschen –

Lehrkräfte sowie Schüler*innen – kennenlernen durfte.

Besonders witzig wurde es immer dann, wenn es plötzlich Überschneidungen zwischen der Schule und der Gemeindearbeit gegeben hat und die Kinder sich daran gewöhnen mussten, dass sie mich außerhalb des Schulkontextes (z.B. bei den Messdienern) mit meinem Vornamen ansprechen durften. Das hat manchmal doch zu Verwirrungen und Lachern geführt.

Insgesamt bin ich sehr dankbar für die Erfahrungen und die tolle Zeit!

Ina Terwiel
Pastoralassistentin



Bild: Marienschule, Herbern

Der Gospelchor Sound of Joy wird 20

Jubiläumskonzert am 27. August um 16:30 Uhr in St. Benedikt in Herbern

„Weißt du noch, damals? ... Erinnerst du dich noch ...?“ So fangen viele Gespräche an, wenn man sich lange kennt.

„Erinnere dich!“ sagen in diesem Jahr auch die Sängerinnen und Sänger von Sound of Joy, dem Gospelchor unserer Kirchengemeinde. Wir blicken stolz und mit Freude auf 20 Jahre Chorgemeinschaft zurück und freuen uns, dass wir nach längerer Coronapause im letzten Jahr unter der Regie unserer tollen Chorleiterin Magdalena Baab wieder voll durchstarten konnten.

Neben unserer „Basis“ Herbern haben wir in diesem Jahr auch bereits im Gottesdienst in Davensberg gesungen und in Ascheberg anlässlich der Gewerbeschau einen besonderen Gottesdienst in einer Industriehalle unter dem Motto „Kirche trifft Handwerk“ mitgestaltet.

Wir holen uns von Beginn an regelmäßig neue Ideen in Gospelworkshops und entsprechend abwechslungsreich ist unser Repertoire.



Foto: Michael Stricker

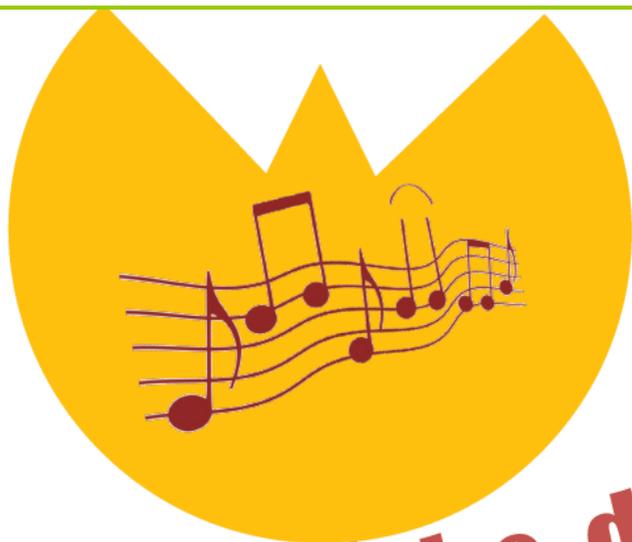
Magdalena Baab schafft es jede Woche, mit dem richtigen Ton und tollen Tipps die richtigen Töne aus uns rauszuholen und auch unser manchmal sehr münsterländisches Englisch zu verbessern.

Wir haben aber nicht nur Spaß am Proben, sondern auch auf der „Bühne“. Wir singen mal laut, mal leise, mal kraftvoll oder auch mal sanft, sind offen für jede Art von guter Musik und sind bunt ge-

Die Highlights werden wir am 27.08.2023 singen und würden uns freuen, wenn Sie dabei sind - bestimmt besteht auch Gelegenheit, das ein oder andere mitzusingen.

Sie sind herzlich eingeladen und wir feiern nach dem Konzert gern mit Ihnen noch ein bisschen weiter.

*Marie-Theres Brockmeier
Ulrike Börtz-Schütte
Manuela Sartory*



Save the date!

20

*Im Anschluss an das Konzert
ist ein gemütlicher
Ausklang des Nachmittags
mit Ihnen geplant.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!*

**Jubiläumskonzert
20 Jahre
Gospelchor Sound of Joy
27.08.2023 um 16.30 Uhr
Kirche St. Benedikt Herbern**



„Kleine Menschen brauchen so große Herzen wie Eure!“

In diesem Halbjahr feierten gleichvier Mitarbeiter*innen ihr Dienstjubiläum. Alle Mitarbeiterinnen blickten auf 25 Jahre Dienstzeit in den katholischen Kindergärten zurück.

Auf 25 Jahre schauen zurück:

Luise Röhling

Nicole Koy

Simone Dellwig

Mechthild Winkelmann

Sandra Schulz, als Verbundleitung, überbrachte den Jubilarinnen die Glück- und Segenswünsche von Pfarrer Schürmeyer sowie dem Pastoralteam und den Räten. Sie bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen für das große Engagement, die langjährige Treue zur Einrichtung und die liebevolle Fürsorge an den Kleinen der Gemeinde.

Auch die Erzieherinnen der einzelnen Kindertageseinrichtungen gratulierten ihren Kolleginnen zu ihren Dienstjubiläen.

Wir wünschen allen Mitarbeiterinnen für ihren weiteren Dienst in unseren Kindertageseinrichtungen Gottes Kraft und Segen.

*Sandra Schulz
(Verbundleitung)*

Dank an langjährige Mitarbeiter/in der Kirchengemeinde

Frau Andrea Thül-Reddig **30 + 2 Jahre Chorleitung**

1991 übernahm Andrea Thül-Reddig von Ihrem Vater die Leitung der Chorgemeinschaft St. Anna, 1993 folgte sie in gleicher Funktion Heinz Hembrock in Ascheberg beim Kirchenchor St. Lambertus nach. Für beide Chöre bedeutete das einen neuen Schwung, „flottere“ Lieder, mehr englische Texte, geistliche und weltliche Konzerte, Probenwochenenden, zahlreiche Chorfahrten und viel Freude bei den wöchentlichen Proben. Vor 26 Jahren kamen dann die Lambertusspatzen hinzu und damit eine Nachwuchs- und Jugendarbeit, auf die wir uns mit den Akteuren herzlich freuen.



Spatzen“ beim Pfarrfest, Foto Isabel Schütte

Das 100. Chorjubiläum in Ascheberg wurde unter anderem mit „Träumen einer Sommernacht“ gefeiert, in Davensberg gab es bei Konzerten mit den Turmbläsern, „Mord in der Davert“ oder „Ein ehrenwertes Haus“ immer auch etwas zum Schmunzeln. Die Chöre sind trotz Corona beieinander geblieben und starten jetzt wieder durch. Dafür einen herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön an Sängerinnen und Sänger aber besonders an Andrea Thül-Reddig.

Herr Ferdinand Zumdick **12 Jahre Küster**

Die Kirche in Ascheberg ist ein Schmuckstück. Hinter Roswitha Krebs mit dem Blick für das Schöne und große Ganze standen dabei lange zwei ehemalige Kollegen von St. Georg: Josef Hegemann und Ferdi Zumdick.

In samstäglichen „Dienstgesprächen“ wurde bei Kaffee vorgedacht und geplant und dann alles perfekt hergerichtet. Mit seinem handwerklichen Talent hat Ferdinand Zumdick im Hintergrund viel gestaltet und für den feierlichen Charakter in St. Lambertus gesorgt.

Auch als Seniorenmessdiener, Krippenbauer und mehr als „Hilfsküster“ bei großen Gottesdiensten war er ein verlässlicher und geschätzter Teil des Teams in Ascheberg.



Foto: Burkhard Börger

Mit seinem 80. Geburtstag hat sich Ferdinand Zumdick aus dem aktiven Küsterdienst zurückgezogen. Wir gratulieren und sagen herzlichen Dank für die treue und schöne Zusammenarbeit.

Stefan Schürmeyer, Pfr.

Zwitschernde Spatzen und ein tränenreicher Abschied

Der Kinderchor verabschiedet Leiterin Andrea Janning

Die Lambertusspatzen eröffneten mit dem afrikanischen Lied „Salibonani“ den Familiengottesdienst am 19.03.2023 und begrüßten die Kirchengemeinde und alle Großen und Kleinen musikalisch.



Bild: Sarah Feldmann

Wie schön Singen in der Gemeinschaft klingen kann, zeigte der Kinderchor unter anderem mit dem mehrstimmigen Abschlusslied. Und auch Solosänger*innen bewiesen Mut und Können, wie in dem Lied „Du bist der Ich bin da“.

Nach dem Gottesdienst wurde die langjährige Chorleiterin Andrea Janning von der Kirchengemeinde, den Lambertusspatzen und ihrer Leitungskollegin Andrea Thül-Reddig mit Standing Ovations verabschiedet.

Der Kinderchor und die Kirchengemeinde bedankten sich für ihr Engagement mit einem neuen Chorshirt,

Chorshirt, einem Blumenstrauß und einem Ascheberg-Gutschein. Als Highlight ernannte der Chor sie zum Ehrenspatz und schenkte ihr eine Leinwand, auf der sich jedes Kind mit einer Note in Form eines Fingerabdrucks verewigt hatte.

Die Chorleiterin Andrea Thül-Reddig wird nun von Sarah Feldmann unterstützt.



Bild: Sarah Feldmann

Mit Tränen in den Augen ließ Andrea Janning die Spatzen weiterziehen und wünschte ihnen, dass sie ihre Begeisterung fürs Singen behalten.

Die Lambertusspatzen proben donnerstags 17.00 Uhr im Pfarrheim St. Lambertus. Kinder ab ca. 6 Jahren, die Freude am Singen haben, sind herzlich eingeladen, mitzumachen.

*Andrea Thül-Reddig
und Sarah Feldmann
Kinderchor Lambertusspatzen*

Ölbergstunde am Gründonnerstag

„Bleibet hier und wachet mit mir“ im Garten Gethsemane

In diesem Jahr fand die Ölbergstunde am Gründonnerstag unter besonderen Umständen statt. Das Vorbereitungsteam für den Ostergarten 2024 hatte sich bereit erklärt, den großen Saal im Pfarrheim wie einen Garten herzurichten, sodass die Beter*innen das Gefühl bekommen, im Garten Gethsemane mit Jesus zu wachen und zu beten.

So wurden am Nachmittag des Gründonnerstags diverse Pflanzen ins Pfarrheim getragen, ein Bild vom Garten Gethsemane bei Nacht per Beamer an die Wand projiziert, Laternen aufgestellt und der Raum mit unseren neu erworbenen LED-Strahlern farblich ausgeleuchtet. Zudem wurde ein Weg aus Pinienrinde angelegt und mit Steinen eingefasst.

Dann ging es zur Abendmahlsfeier in die Kirche.

Am Ende der Abendmahlsfeier wurde das Allerheiligste unter Begleitung der singenden Gemeinde in den Saal hinüber getragen. Dort hatten die Beter*innen die Möglichkeit, mit verschiedenen Texten, Gebeten und Gedankenanstößen, die bereit lagen, ihre ganz persönliche Anbetung zu gestalten.

Im Anschluss traf sich auch die Jugend in diesem besonders gestalteten Raum für ihre Betstunde.

Wir hoffen, dass diese Form der Anbetung Anklang gefunden hat.

Wir hatten jedenfalls sehr viel Freude beim Gestalten der Räumlichkeiten und freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn wir in unserem Pfarrheim den Ostergarten gestalten dürfen!



Foto: Christine Knuf

*Das Vorbereitungsteam des
Ostergartens 2024*

Rückblick Jubiläumsaktionen seit Jahresbeginn

Auf unsere letzten Veranstaltungen, vor allem im Rahmen der Fastenzeit, gab es unterschiedliche Rückmeldungen bei z.T. mäßiger Teilnehmerzahl. Welche Konsequenzen zieht man daraus? Das Neujahrskonzert war erwartungsgemäß richtig gut besucht, kein Wunder: Es war klasse! Auch das unvorhergesehene Passionskonzert am 12.03. mit einheimischen Fachkräften hat etliche interessierte angelockt. Die „Predigt zum Mitreden“ wird nochmals angeboten, diesmal aber an einem anderen Tag. Wiederholt wird im März 2024 auf jeden Fall der spirituelle „Gang in den Morgen“, der richtig toll angenommen wurde. Vielen Dank für die spontane Bereitschaft! Über das witzige Impro-Theater im Pfarrheim hätten wir im Vorfeld noch mehr informieren müssen. Die anwesenden Gäste waren aber durchweg begeistert. Die vier Impulspredigten am Sonntagabend haben leider so recht keine neuen Gesichter hinter dem Ofen hervorgelockt, obwohl die drei auswärtigen Referenten einmalig waren. Dieses neue Angebot war aber ohnehin nur für die Jubiläumszeit angedacht, in 25 Jahren gibt es sicherlich frische Ideengeber. Stichwort 25: Der „Abend des Lichts“ ist immer eindrucksvoll-schön und mittlerweile ein Dauerbrenner, der im kommenden Frühjahr auch schon zum 25. Mal stattfindet. Die drei Bibelabende des Seelsorgeteams? - naja...



Pfarrer Bernd Weskamp (Kleve/Herten) bei seinem Impulsvortrag zum Heiligen Lambertus (Foto: R. Wehrmann)

Kurz gesagt lässt sich wohl feststellen: Gibt es eine Kollision mit geselligen Feier-Veranstaltungen, dann haben christliche Angebote mit Tiefgang oder lockere Vorträge mit kritischem Austausch eher das Nachsehen. Wir haben verstanden. Lassen den Kopf aber gewiss nicht hängen, sondern planen für das 2. Halbjahr wieder tolle Events, mit interessanten neuen und ungewohnten Kooperationspartnern aus allen drei Orten. Ich freue mich darauf! Stellvertretend für den AK „Jubiläen“

Ralf Wehrmann

Frühschoppen der Männergemeinschaft Ascheberg

Seit Beginn des Jahres gibt es am dritten Sonntag im Monat nach der Sonntagsmesse in St. Lambertus die Gelegenheit zum gemeinsamen Frühschoppen.

Die Männergemeinschaft Ascheberg lädt dazu in den Jugendraum des Pfarrheimes ein und lädt Redner aus Gesellschaft und Gemeinde dazu.

Mit Oberleutnant Krauß unserer Partnerkompanie der Bundeswehr in Ahlen, dem Landrat Dr. Schulze Pellengahr, Bürgermeister Thomas Stohldreier und Armin Klaverkamp vom Heimatverein Ascheberg haben bekannte Vertreter aus Gemeinde, Vereinen und Politik in ihre Arbeitsbereiche Einblick gegeben, anschließend ergab sich immer in gemütlicher Runde die Gelegenheit zu Fragen und zum Austausch.



Bild: Fahne der Männergemeinschaft

Im zweiten Halbjahr stehen ein paar Außentermine an: Die Besichtigung der Baustelle des Altenheims mit Führung durch den Einrichtungsleiter, Herrn Eilermann, eine Tour zur Feuerwehr Ascheberg, aber auch wieder gemütliche Runden im Pfarrheim.

Stefan Schürmeyer, Pastor

Friedensgebet in St. Anna in Davensberg 24.02.2023

-Ein Jahr Krieg in der Ukraine-

Glocken läuteten am Freitag, 24.02. abends in Davensberg. Mancher Bürger war etwas erstaunt, andere wussten: Die Flüchtlingshilfe St. Lambertus hatte anlässlich des Jahrestages des russischen Einmarsches in die Ukraine zum Friedensgebet in die Davensberger Kirche eingeladen. Und viele kamen, Deutsche und Geflüchtete aus den unterschiedlichen Ländern, Ukraine, Afghanistan, Syrien, Iran und andere von Krisen gebeutelte Länder. Für die Anfahrt aus den anderen Ortsteilen war ein Bus eingesetzt worden.

In der leicht abgedunkelten Kirche wurden alle Gäste mit einer Kerze begrüßt. Es herrschte ehrfürchtige Stille als Pfarrer Schürmeyer die Anwesenden begrüßte und willkommen hieß. In seiner Ansprache ging er auf die besondere Situation in der Ukraine ein, auf die Leiden der Menschen dort, die Menschen, „deren Leben der Krieg verändert und die durch den Krieg verändert werden“. „Menschen brauchen Hoffnung, Zuwendung und Zukunft“ erklärte er weiter. Die brennende Kerze solle durch den Abend geleiten und solle so zu einem Licht der Hoffnung werden.

Die Kerzen wurden in Stille mit persönlichen Gebeten und Bitten zum Altar getragen und dort abgestellt. Vor dem Altar wurde es mit jeder Kerze heller. Die damit verbundene Hoffnung auf einen Waffenstillstand in den Heimatländern

fand hier ihr Zeichen für Frieden und Gerechtigkeit, eine Geste auch an Politiker, sich „mit Klugheit und Kraft“ für Frieden in der Welt einzusetzen.

Beeindruckend war die Atmosphäre und die Ruhe, die während der ganzen Zeit in St. Anna wahrzunehmen war. Den Vorträgen in der jeweils anderen Sprache wurde aufmerksam zugehört. Sie wurden von den Dolmetschern mit viel Emotion vorgetragen



Foto: Ralf Wehrmann

Pfarrer Schürmeyer verabschiedete die Teilnehmer und lud zum gemeinsamen Beisammensein ins benachbarte Pfarrheim ein. Dort konnten die Teilnehmer aus den verschiedenen Kulturen und Religionen sich miteinander bekannt machen und über ihre Erfahrungen reden. Man verabredete sich zu weiteren Treffen in den örtlichen Welcome-Cafes, die wöchentlich abwechselnd in den Ortsteilen stattfinden.

Maria Schumacher
Flüchtlingshilfe St. Lambertus

Flüchtlingshilfe St. Lambertus

Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine wurde die Flüchtlingshilfe St. Lambertus neu belebt. In den Gemeindeteilen Davensberg, Ascheberg und Herbern entstanden Willkommenscafés, die sogenannten Welcome-Cafés. Dort trafen sich zunächst ukrainische Geflüchtete. Die Verständigung war nicht leicht. Nur ganz wenige der Gäste sprachen etwas Englisch. Am Anfang hatten die Gruppen einen Dolmetscher, aber so konnte man sich nur mit einer kleinen Gruppe unterhalten. Inzwischen kommen wir mit den Sprachapps auf den Smartphones gut zurecht. Außerdem wachsen die Deutschkenntnisse der Geflüchteten.

Inzwischen kommen auch Geflüchtete aus Afghanistan in Ascheberg an. Durch die Machtübernahme der Taliban rückte ihr Schicksal in den Fokus. Ebenso wie das der Iraner durch die Vorgänge in ihrem Heimatland. Wir haben Besucher aus Syrien und zunehmend aus Kurdistan. Auch aus der Zeit davor gibt es ja eine erhebliche Zahl von Geflüchteten. Sie alle haben wir eingeladen, und viele sind gekommen. Es gibt keine Unterschiede im Leid und den Problemen der Geflüchteten aus den verschiedenen Nationen.

Unser Ziel ist, dass die Menschen sich beheimatet fühlen. Wir beantworten ihnen im Café ihre Fragen. Wir helfen ihnen in bestimmten Situationen weiter.

Besonders erwähnt werden müssen die Sprachpatenschaften. Die Sprache ist eine wichtige Säule der Integration. Die ehrenamtlichen Sprachpaten unseres Teams sind alle Laien. Unter Zuhilfenahme von Lehrbüchern bringen sie den Geflüchteten die Grundkenntnisse der deutschen Sprache nahe. Das geschieht entweder im Einzelunterricht oder in Kleingruppen.

Um ihnen die momentane oder endgültige Heimat nahe zu bringen, veranstalten wir bei entsprechender Jahreszeit alle zwei Wochen Radtouren in die Umgebung.

Im Café Welcome und bei weiteren Treffen wollen wir Unbeschwertheit vermitteln. Wir sind nicht als verschiedene Nationen beieinander, sondern als gleiche Menschen, und das fühlt sich auch so an. Es macht allen gleichermaßen Freude.

Alle zwei Wochen verschicke ich einen kleinen Rundbrief über unsere Tätigkeit. Sie können ebenfalls die Termine und Adressen der Cafés erfahren.

Bei Interesse schicken Sie mir eine kurze Mail an:

js-fluechtlingshilfe@outlook.de

Jan Szramik
Flüchtlingshilfe St. Lambertus

Unsere Pfarrkirche St. Lambertus Ascheberg digital erleben!

Was wissen wir eigentlich über unsere Pfarrkirche St. Lambertus Ascheberg? Klar ist, dass hier seit mehr als 1000 Jahren gebetet, geglaubt und gezweifelt wird. Bis heute ist sie ein Ort, an dem sich viele Gläubige Gott ganz nahe fühlen. Gleichzeitig ist sie ein Zeugnis christlichen Lebens. Wie haben frühere Generationen hier gelebt, gewirkt und gebetet? Wie wurde der Kirchenraum erlebt? Was hat die Gläubigen bewegt? Mit welchen Anliegen sind sie in die Kirche gekommen?

Wie früheres christliches Leben in Ascheberg ausgesehen hat, ist jetzt in der Kirche erfahrbar. Mithilfe einer Website können Inhalte rund um unsere Pfarrkirche abgerufen werden. Es sind historische, kunsthistorische, theologische und spirituelle Inhalte eingearbeitet. Jede Station beginnt mit einer Audiodatei, in der verschiedene historische Persönlichkeiten aus ihrem Leben erzählen. Neben den Erlebnissen gibt es Bilder und weitere spannende Themen zu entdecken – alles mit wenigen Klicks erreichbar. Es kann nach eigenem Interesse entschieden werden, was gehört oder gelesen wird.

Wie das funktioniert? Ganz einfach! An verschiedenen Orten in der Kirche sind QR-Codes zu finden. Einfach die QR-Codes mit dem Smartphone absキャン. Es öffnet sich eine Website, die mit

der Audiodatei beginnt. Aber auch Bilder, weitere Themen und ein Grundriss sind dort zu finden. Der Grundriss zeigt, wo man sich gerade befindet und welche Stationen es noch zu entdecken gibt.

- Was hat die Strahlenmadonna im Kirchenraum mit der Davert zu tun?
- Warum verärgert ein Altarbild einen Kirchenbesucher?
- Gab es eine Kanzel in Ascheberg und was hat sie mit Rom zu tun?
- Was hat es mit der skandalösen Katharinenprozession als Vorgänger unserer Jacobi Kirmes auf sich?

Schnappt Euch euer Smartphone und für ein besonders spannendes Erleben eure Kopfhörer und kommt in die Kirche - es wird sich lohnen!

*Johanna Döller &
Armin Klaverkamp*



Alle Inhalte können natürlich auch von zuhause abgerufen werden. Dafür einfach diesen QR-Code scannen.

Stoff für junge Bibelforscher

Keine Frage, in der Bibel zu lesen und immer wieder neue Geschichten zu entdecken – das macht nicht nur den Kindern der Lambertus-Grundschule viel Freude. Schließlich haben die Ereignisse des Alten und des Neuen Testaments immer auch etwas zu tun mit unserem modernen Alltag: Faszinierende Liebesbeziehungen, Familienstreit, Wunderberichte, Eifersucht, Trauer, Missachtung göttlicher Ratschläge, Krieg, Freude und Tränen, Sorgen und Ängste, Vertrauen und Hoffnung. Was können wir daraus für uns lernen?

Unsere Pfarrgemeinde St. Lambertus hat sich auf Anfrage an der Finanzierung eines solchen Klassensatzes beteiligt und 75% der Anschaffungskosten übernommen.

Pastoralreferent Ralf Wehrmann hat die hellblauen Bücher Ende April gemeinsam mit Konrektorin Britta Müller symbolisch an die Kinder der Klassen 4 a+b übergeben. Er freut sich, wenn auf diese Weise das Vertrauen vieler Familien in das Wort Gottes wächst und bunte Früchte trägt.



Foto: Lambertusschule Ascheberg

Nach den Osterferien stehen den Kindern dazu neue Schulbibeln zur Verfügung, die seitdem schon von den 3 + 4. Klassen reichlich genutzt wurden. Die alten Exemplare waren durch den regen Gebrauch und die Weitergabe an unzählige Kinderhände etwas in die Jahre gekommen.

Wenn auch Sie mal wieder Lust hätten, zusammen mit Gleichgesinnten über ihre (kritischen) Fragen zur Bibel nachzudenken oder über das aktuelle Evangelium in den Austausch zu kommen, sprechen Sie gerne das Seelsorgeteam an.

Ralf Wehrmann

Kleiderbasare im Aufwind

Erfolgreiche Neuerungen



Foto: R. Wehrmann

Der Blick von oben in das Foyer der Profilschule am Morgen des 25.03.23 zeigt es deutlich: Auch die 5. Veranstaltung der Reihe wird ein guter Erfolg!

Nach dem Auszug aus dem Ascheberger Pfarrheim haben dort bereits 2 Damenbasare, 2 allgemeine Kleiderbasare und ein Spielzeugmarkt stattgefunden. Henna Königskötter für das Team der 25 engagierten Frauen: „Innerhalb des Gebäudes gibt es mehr Platz. Die immer riesige Auswahl an gut sortierter Kleidung für jung und alt kann besser präsentiert werden. Die sperrigen Kleiderstände sind nun besser und einfacher zugänglich. Auch die guten Parkmöglichkeiten rund um die Schule sind ein spürbarer Gewinn. Herzlichen Dank an die Gemeindeverwaltung Ascheberg, die uns dies alles zur Verfügung stellt!“

Beim Besuch fällt mir das emsige Treiben im Eingangsbereich und im Seitenflur ins Auge, wo sich in den hinteren

Klassenräumen die Umkleidekabinen befinden. Auch Schuhe in allen Farben und Formen sind im Angebot. Zwei junge Frauen um die 20 Jahre kümmern sich leidenschaftlich darum. Im Sinne der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes eine Idee, die vielleicht auch zu unterschiedlichen Kontakten und nicht zuletzt immer zu einer Spende des Helferteams für einen guten Zweck führt!

Eine weitere Neuerung ist die App, die dem Helferteam die Handhabung enorm erleichtert. Vor- und Nachbereitung der einzelnen Kleidungsstücke fallen dadurch der einzelnen Anbieterin ziemlich einfach, auch die finanzielle Abwicklung.

Als Hahn im Korb, da einziger Mann, fühlte sich

Ralf Wehrmann

Mittagstisch für Senior/innen

Wie eine Idee verwirklicht wurde

Anfang des Jahres kamen ein paar Engagierte Damen rund um Rita Ertelt auf mich zu mit einer Idee: Sie würden gerne einen monatlichen Mittagstisch für Senioren in Davensberg anbieten unter dem Motto „**Gemeinsam Essen & Klönen**“. Aus dieser Idee wurde am Mittwoch den 22. März Wirklichkeit und der Mittagstisch feierte mit über 50 Gästen im Heimathaus in Davensberg seine Premiere.

Im Vorfeld gab es natürlich einiges zu organisieren und zu besorgen. Durch verschiedene Spenden von Organisationen und Vereinen der Gemeinde wurden unter anderem notwendige Küchenutensilien und Warmhaltegeräte angeschafft, aber auch etwas Dekoration ergänzt, um für ein gemütliches Ambiente im Heimathauses zu sorgen. Mit dem Heimatverein Davensberg ist ein Träger gefunden, um die nun regelmäßige Veranstaltung sowohl organisatorisch als auch kassentechnisch zu begleiten.



Flyer: Mittagstisch Davensberg

Regelmäßig an einem Mittwoch im Monat begrüßen und bewirten nun das Team ihre Gäste. Bei leckerem Essen mit Nachstisch, sowie Kaffee und Gebäck können die Gäste die Zeit bei Speis und nettem Klönschnack verbringen.

Das Team besteht aktuell aus Rita Ertelt, Gabriele Börtz, Ursula Voß, Felizitas Frenke, Sylvia Naber und Rita Jansen, die ihre wunderbare Idee liebevoll in die Tat umgesetzt haben.

Die Termine für 2023 sind bereits festgelegt:

Mittwoch, 21. Juni 2023

Mittwoch, 19. Juli 2023

Mittwoch, 16. August 2023

Mittwoch, 13. September 2023

Mittwoch, 11. Oktober 2023

Mittwoch, 29. November 2023

Für das Essen mit Dessert, Freigetränk, Kaffee, Plätzchen und netten Leuten ist ein Kostenbeitrag von 10,- € vorgesehen.

Die Anmeldung kann telefonisch erfolgen bei:

- Rita Ertelt 02593/7956
- Rita Jansen 02593/7739

Das Team freut sich auf Euch!

*Guido Friese
für das
Team Mittagstisch*

100 Jahre Pfarrheim und Vereinshaus St. Lambertus Ascheberg

Erinnerungen, Bilder, Daten

Das große weiß-schwarze Fachwerkhaus am südlichen Kirchplatz hieß früher „Vereinshaus“, weil es den Veranstaltungen der kirchlichen Vereine dienen sollte. Rechtzeitig zum goldenen-Priesterjubiläum und zum silbernen-Ortsjubiläum des vom Papst zum Prälaten ernannten Pfarrers Josef Degener wurde es 1924 fertiggestellt.



Vereinshaus Postkarte, Heimatverein Ascheberg

Seit dem großen Brand des östlichen Kirchplatzes im Jahre 1903 trug sich die Pfarrgemeinde mit dem Gedanken, nicht nur die Kirche nach Osten zu erweitern, sondern auch auf den Grundstücken der abgebrannten Häuser ein Vereinshaus zu errichten. Sie erwarb die Grundstücke und die Eigentümer erhielten Bauplätze an der Dieningstraße, wo Graf Galen ein Grundstück zur Verfügung stellte. Nachdem auch die beiden vom Brand verschonten Häuser direkt neben dem Pfarrhaus abgerissen werden konnten, entstand hier das neue Vereinshaus, das - wie sollte es anders sein - sofort auf allgemeine Kritik stieß: Schwarz-weißes Fachwerk gehöre ins Sauerland, aber nicht nach Ascheberg, das Bauholz sei nicht abgelagert und noch so grün, dass es wahrscheinlich weiterwachsen werde, der Pastor habe alles über das Knie gebrochen - kurz: Das könne ja nichts werden.

Kaum jemand achtete darauf, dass die Gestaltung das alte Kirchplatzensemble respektierte, denn der Neubau ahmte äußerlich die Formen der vier abgebrochenen Häuser nach, was heute noch gut zu erkennen ist. Und: Ursprünglich waren alle Ascheberger Fachwerkhäuser mit grauem Lehmputz und, so gut es ging, mit weißem Kalkanstrich versehen.



Gartenansicht, Heimatverein Ascheberg



Ansicht Pfarrheim, Eingang mittig, Heimatverein

Seit der Einweihung am 29. Dezember 1924 war in den folgenden 58 Jahren war im Vereinshaus „immer was los“. Der Saal diente vielen Veranstaltungen, während des Krieges der Einquartierung von Soldaten, einigen Familien als Notunterkunft während der Beschlagnahme durch die Amerikaner, nach 1946 auch eine Zeit lang der evangelischen Kirchengemeinde für Gottesdienste. Der Kindergarten, die Pfarrbücherei und die Rektoratsschule waren zeitweise hier untergebracht. Außerdem gab es einen kleinen Laden und im Obergeschoss drei Mietwohnungen. Im großen Saal ermöglichte eine eingebaute Bühne die Aufführung von Theaterstücken durch Laienspielgruppen. Auch Konzerte, Chorgesang, Vorträge und Schulentlassungsfeiern fanden hier statt. Zwei Kohleöfen beheizten den Saal, ein dritter befand sich im sogenannten „kleinen Saal“, der durch große Türen vom Hauptsaal abgetrennt werden konnte. Daneben gab es einen kleineren Raum für verschiedene Zwecke, und natürlich gab es auch ordentliche Toiletten.

Aber was die Kritiker sonst noch gegen die übereilte Bauweise einzuwenden hatten, war nicht ganz von der Hand zu weisen, denn schon 1981/82 musste das ziemlich baufällige Haus völlig neu aufgebaut werden.

Der bisherige Text stammt aus der Feder von Reinhard Schütte und wurde überarbeitet mit dem Programm DeepL Write. Hätten Sie es gemerkt? Zur Verfügung gestellt mit den abgebildeten Fotos vom Heimatverein Ascheberg durch Armin Klaverkamp.



Der alte Jugendraum „Charlie Brown“, Heimatverein

Der Umbau von 1982 prägte das Aussehen bis in die letzten Jahre, und auch heute noch. Als das Pfarrbüro in das Pfarrhaus umzog, entstand dort ein weiterer Gruppenraum, neben dem Jugendraum „Charlie Brown“ (oben im Bild), dem großen Saal, den zwei Räumen des von der Kolpingfamilie errichteten Anbaus, Küche, Toilettentrakt und der auf mehrere Zwischengeschosse verteilten KÖB mit Verkaufsfläche der Eine-Welt-Gruppe im Erdgeschoss,



Bücherei in mehreren Etagen, Heimatverein



Der große Saal 2021, Heimatverein

Räumen für KAB und die Familienbildungsstätte im ersten Stock und Räumen für Landjugend und Messdiener, sowie einem kleinen Sitzungssaal im zweiten Stock. Da es keine Mietwohnungen mehr gab, war der gemeindlich und durch Gruppen und Vereine nutzbare Raum inklusive Abstellmöglichkeiten auf 850 qm gewachsen. Mit Abstellflächen im Keller und Dachboden waren es über 1200 qm.

Ein Pfarrheim in Ascheberg wäre nach diesen Berechnungen zum Ende der Maßnahme idealerweise 540 qm groß geworden. 480 qm für die Katholiken in Ascheberg, 60qm für die Bücherei.

Die Corona-Epidemie von 2020 bis 2022 schränkte das gesellschaftliche Leben stark ein. Im großen Saal fanden mit ausreichendem Abstand und mit Mund/Nasenschutz noch einige Veranstaltungen statt. Auf vieles musste aber verzichtet werden.



Dacharbeiten Januar 2022, Heimatverein

Der Umbau im Jahr 2022 machte dann für ein gutes halbes Jahr eine komplette Schließung nötig. Einerseits stand eine Dachsanierung und ein neues Eindecken des Daches dringend an, andererseits galt es mit Vorgaben aus dem Bistum Münster umzugehen, das als Faustformel für die Größe eines Pfarrheimes 100qm für 1000 Katholiken empfiehlt.

Die oberen beiden Geschosse wurden zu Mietwohnungen umgebaut, die KÖB auch aus Brandschutzgründen nur im Erdgeschoss angesiedelt.

Alle Gemeinderäume wurden barrierefrei zugänglich gemacht. Insgesamt stehen der Gemeinde nun 250 qm weniger zur Verfügung.

Neben dem auch abtrennbaren großen Saal gibt es vier Gruppenräume.

Mit knapp über 600 qm (inklusive Bücherei) liegen wir immer noch über den Zahlen des Bistums, aber das war es uns wert. Das Pfarrheim konnte erhalten werden und wird sicher mit dem Garten weiterhin prägend für den Ortskern sein und wieder einen funktionalen und schönen Treffpunkt in unserem Gemeinde- und Vereinsleben bilden.

Pa. Tit. I.:	73 000 001 000 0000
Pa. Tit. II.:	284 749 337 016
Pa. Tit. III.:	1834 700
Pa. Tit. IV.:	109 162 393 484 770
Pa. Tit. V.:	1000 622 271 88 000
<u>Gesamt-Übergabe: 1864 533 372 794 490</u>	

Kosten vor 100 Jahren, Heimatverein

Die Baukosten wurden übrigens trotz vielfacher Schwierigkeiten im Plan gehalten und lagen nominell deutlich unter den Errichtungskosten von vor 100 Jahren mit 186 Billionen Mark.

Stefan Schürmeyer, Pastor



Pfarrheim St. Lambertus 2023

Foto: Beate Löcke

„Prozessionen“ in St. Benedikt, Herbern

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Artikel soll informiert und Verständigungshilfe gegeben werden zu den verschiedenen Formen von „Prozessionen“, die sich in St. Benedikt, Herbern über viele Jahre entwickelt und bewährt haben.

Vorab gilt aber großer Dank an diejenigen, die sich beim Erkunden und Erklären große Verdienste erworben haben. Ihr profundes Wissen und Nachforschen ist unabdingbar für das Verständnis.

Ich möchte nennen mit großem Dank:

- **Josef Farwick (†)**
- **Lambert Feldhaus (†)**
- **Heinz Rogge (†)**
- **Josef Kemming**
- **Egon Zimmermann**
- **Christel Nordhoff**

- manch andere kommen noch hinzu.

In Herbern kennen wir Prozessionen seit langer Zeit. Das Wort „Prozession“ stammt von dem lateinischen Wort „procedere“, in deutscher Sprache „vorranschreiten“. Im Alltag sind bekannt: der festliche Einzug zu Gottesdiensten in die Kirche zu Ostern, Weihnachten, bei Begräbnissen und zu anderen Anlässen im kirchlichen Leben.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen in unserer Heimat die größeren Prozessionen:

- **zu Fronleichnam**
- **Prozession nach Westerwinkel**
- **Karfreitagsprozession zum Kalvarienberg**
- **Martins-Spiel im November**

Fronleichnam

Das Hochfest „Fronleichnam“ wird von der katholischen Kirche am Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitssonntag (1 ½ Wochen nach Pfingsten). 1264 wurde es allgemein eingeführt. Es wird dabei die bleibende Gegenwart des Herrn Jesus Christus im Altarssakrament gefeiert. „Fronleichnam“ stammt als Wort aus dem Althochdeutschen und bedeutet: „fron“ = Herr und „liknam“ = Leib, „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“.

In einem kostbaren Schaugefäß, der Monstranz, wird das Allerheiligste, Jesus Christus in der Hostie, durch die mit Fahnen und Blumen geschmückten Straßen getragen. An bestimmten Stationen, den Segensaltären, wird in den großen Anliegen von Kirche und Welt gebetet. Anschließend werden mit der Monstranz alle gesegnet.

Früher war die Herberner Fronleichnamsprozession recht lang: ausgehend von der St. Benedikt-Kirche zog die Prozession durch den Ort über die Merschstraße zur Bauernschaft Ondrup.

Von dort aus ging der Weg über die Rankenstraße, die Bernhardstraße, die Schützenstraße und die Südstraße zur Kirche zurück. Ein älterer Weg war noch länger; er führte zusätzlich noch zum ehemaligen Krankenhaus und durch das Siepengebiet. Geblieben sind aber stets die vier Segensaltäre. In heutiger Zeit sind Änderungen nötig geworden. So muss die Wegführung auf die Straßenverkehrs-führung Rücksicht nehmen, um die Unfallgefahren zu minimieren. Auch das Alter der Prozessionsteilnehmer/-innen sollte bedacht werden. In den Pfarrmitteilungen wird Jahr für Jahr der aktuelle Weg rechtzeitig bekannt gegeben. Auch mit den Anwohnern wird der Standort des jeweiligen Segensaltares abgesprochen.

Die sogenannte „Große Prozession“

Die große Prozession hat in unserer Heimat Herbern auch eine „Jahrhunderttradition“. Eingeführt wurde sie als eine Brandprozession. In vielen Gemeinden wurden früher solche Traditionen begründet. Die Menschen waren oftmals den Bedrohungen von Brand, Hungersnot, Krankheit und anderen negativen Einflüssen ausgesetzt.

In den Flur- und Brandprozessionen nahmen sie Zuflucht zu Gott.

Ihm dankten sie für erfahrene Hilfe und baten gleichzeitig um weiteren Schutz und Verschonen.

Ursprünglich begann die Prozession über Westerwinkel und Horn zur „Men-

ses Mühle“. Über die Rulle ging es zur alten Schule (ehemalige Mädchenschule) und zur Kirche, wo der feierliche Schlusssegens erteilt wurde.

Auch bei dieser Prozession gab es vier Segensaltäre. Der Inhalt der Prozession ist ebenfalls geblieben, nämlich Dank und Bitte zu Gott, zu Jesus Christus. Geändert hat sich die Durchführung seit den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts.

Nach dem Autobahnbau wurde die Wegführung verändert. Heute ziehen die Gläubigen morgens von der St. Benedikt-Kirche zum Schloss Westerwinkel. Dort wird die Hl. Eucharistie, die Hl. Messe gefeiert. Mit Christus, dem gegenwärtigen Herrn in der Monstranz, ziehen die Teilnehmer/-innen mit Gebeten und Gesängen zur Kirche zurück. Dort findet dann die Prozession mit dem sakramentalen Segen ihren festlichen Abschluss.

Dankbar muss gesagt werden, dass für die musikalische Gestaltung bei den verschiedenen Anlässen stets die Blaskapelle Schwartländer großen und kompetenten Einsatz zeigt!

Aber auch andere Gruppen, Vereine und Einzelpersonen sorgen mit ihrem Einsatz dafür, dass Gemeinde lebt.

Die Karfreitagsprozession

Eine wirkliche Besonderheit ist in Herbern die Karfreitagsprozession zur Kreuzigungsgruppe auf dem Kahlenberg.

Im Sommer 1902 ließ der neue Pfarrer

Heinrich Mehrmann auf einem von Colon Hüsemann geschenkten Grundstück die Kreuzigungsgruppe errichten. Geschaffen wurde sie von dem gebürtigen Ascheberger Anton Rüller, der später in und um Münster als Bildhauer tätig war.

Diese Kreuzigungsgruppe zeigt in traditioneller Weise Jesus Christus am Kreuz mit seiner Mutter Maria und dem Lieblingsjünger Johannes darunter.

Am Fest der „Kreuzerhöhung“ im September 1902 wurde die Gruppe im Rahmen einer Prozession eingeweiht.

Denkmalschützer weisen darauf hin, dass dieses Denkmal weit und breit einzigartig ist.

Vor der Liturgiereform fand die Prozession mittags statt, um des Leidens und Sterbens Jesu Christi zu gedenken.

Heute ist am Nachmittag des Karfreitages um 15.00 Uhr die Feier des Leidens uns Sterbens Jesu Christi als Hauptgottesdienst in der Kirche, die sogenannte „Karfreitagliturgie“.

Die Karfreitagsprozession findet daher bereits morgens ab 8.30 Uhr statt, beginnend an „Greives Kreuz“ an der St. Benedikt-Kirche.

Der Martinsumzug

Die Geschichte des Hl. Martins mit der Mantelteilung vor den Stadttoren der nordfranzösischen Stadt Amiens gehört zu den eindrucksvollsten Begebenheiten gelebter, christlicher Nächstenliebe. Am 10. November 1974 fand das Martinsspiel erstmalig in Herbern statt.

Es war eine Initiative von Frau Heffels und Rudi Eidecker. Interessant ist, dass kirchliche und nicht-kirchliche Gruppen sich um den Martinszug kümmern. Auch die Wegführung des Umzuges ist geprägt von „bunter Verschiedenheit“.

Das Wort „Sternmarsch“ ist wohl der geeignete Begriff, um für die verschiedenen Möglichkeiten der Gestaltung des Umzuges werden.

In unserem ach so wunderschönen Herbern gibt es so viele Möglichkeiten, einen Ort für den Beginn zu finden: der Kirchplatz, die Kindergärten, der Amtplatz, die Schulhöfe, das Schloss Westwinkel und und und.....

Lambertus-Spiel

Aus meiner Kindheit, aus meiner Volksschulzeit, weiß ich noch, dass es hier bei uns auch ein Lambertusspiel – ähnlich wie in Ascheberg- gegeben hat.

Diese kurzen Ausführungen zeigen, dass es hier vor Ort eine sehr ansprechende Lebendigkeit und bunte Vielfalt gibt.

Das macht unser Leben reich, schön und lebenswert!

Und: Sorgen wir zusammen dafür, dass das Schöne auch schön bleibt!

Danke rundum allen, die sich dafür einsetzen!

Günther Lube
Pfarrer im Ruhestand

Jahresstatistik St. Lambertus 2022

Personen	Kirche St. Anna	Kirche St. Benedikt	Kirche St. Lambertus	gesamt
Gemeindeglieder	1.108	3.371	4.890	9.367
Taufen	16	29	40	85
Taufen auswärts		2	2	4
Erstkommunion- kinder	13	38	47	98
Trauung	4	8	20	32
Trauung auswärts		2	1	3
Eiserne Hochzeit		1		1
Diamanthochzeit	2		2	4
Goldhochzeit	3	4		7
Silberhochzeit		1	2	3
Sterbefälle	17	49	62	128
Austritte	38	88	106	232
Wiederaufnahmen		2		2
Kirchenbesuch				
März 2022	120	146	206	472
November 2022	121	152	180	453

Kollekten/Spenden	St. Anna	St. Benedikt	St. Lambertus	gesamt
Sternsinger 2022	3.192,00	13.665,00	8.216,00	25.073,00 €
Sternsinger online				2.649,00 €
Krippenopfer	121,00	312,00	481,00	914,00 €
Afrika-Kollekte	108,00	272,00	251,00	631,00 €
Kreis-Caritas	418,00	200,00	218,00	836,00
Misereor	817,00	2.133,00	1.431,00	4.381,00
Heiliges Land	132,00	262,00	215,00	609,00
Ökum. Kirchentag	68,00	72,00	111,00	251,00
Müttergenesungswerk	138,00	181,00	256,00	575,00

Kollekten/Spenden	St. Anna	St. Benedikt	St. Lambertus	gesamt
Renovabis	617,00	309,00	458,00	1.384,00
Jugendseelsorge	504,00	100,00	96,00	700,00
Aufgaben Hl. Vater	83,00	98,00	79,00	260,00
Erstkommunionkinder für SOS-Kinderdörfer				726,00
Erstkommunion für Bonifatiuswerk	281,00	677,00	822,00	1.780,00
Domkirche Münster	78,00	90,00	182,00	350,00
Welttag der sozialen Kommunikationsmittel	99,00	115,00	91,00	305,00
Caritassonntag	77,00	191,00	877,00	1.145,00
missio	712,00	225,00	564,00	1.501,00
Diaspora				
02.02.2022	101,00	125,00	214,00	
17.07.2022	83,00	156,00	158,00	
21.11.2021	502,00	108,00	239,00	1.686,00
Buchsonntag	116,00	140,00	348,00	604,00
Caritassammlung	2.000,00	9.970,00	5.332,00	17.322,00
Adveniat	2.572,00	7.540,00	7.627,00	17.739,00
Kollekten für die Kirchen A/D/H	4.613,00	7.793,00	10.566,00	22.972,00
Kollekten für die Kirchenheizungen	203,00	648,00	829,00	1.680,00
Gemeindeausschuss	106,00	293,00	179,00	578,00
Kerzengeld	3.483,00	4.530,00	5.453,00	13.466,00
Ukrainehilfe – Csilla von Boeselager Stiftung				
13.03.2022	628,00	640,00	1163,00	
03.12.2022	134,00			
18.12.2022	525,00	482,00	948,00	4.520,00



Bild: Anna Zeis-Ziegler
In: Pfarrbriefservice.de

GOTTESDIENSTE

Sommerferienordnung



Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Donnerstag 22. Juni	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
Freitag 23. Juni	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Samstag 24. Juni	11:00	St. Benedikt	Tauffeier
	17:00	St. Anna	Hl. Messe
	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Sonntag 25. Juni	9:00	St. Anna	Hl. Messe
	10:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	10:30	St. Benedikt	Hl. Messe
	11:00	St. Anna	Kindergottesdienst
Montag 26. Juni	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
Dienstag 27. Juni	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Mittwoch 28. Juni	18:30	St. Anna	Hl. Messe
Donnerstag 29. Juni	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
Freitag 30. Juni	15:30	St. Lambertus	Schützenmesse St. Lambertus, Osterbauer
	16:00	St. Benedikt	Goldhochzeit
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Samstag 1. Juli	8:30	Westerwinkel	Schützenmesse Horn
	11:00	St. Lambertus	Tauffeier
	14:00	St. Benedikt	Trauung
	17:00	St. Anna	Hl. Messe
	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Sonntag 2. Juli	9:00	St. Anna	Hl. Messe
	10:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	10:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Montag 3. Juli	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
Dienstag 4. Juli	18:30	St. Benedikt	kfd – Messe
Mittwoch 5. Juli	14:30	St. Anna	Seniorenmesse
Donnerstag 6. Juli	17:45	St. Lambertus	stille Anbetung
	18:30	St. Lambertus	kfd – Messe
Freitag 7. Juli	8:00	St. Lambertus	Hl. Messe anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrhaus
	14:00	St. Lambertus	Trauung
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe mit Aussetzung
Samstag 8. Juli	11:00	St. Anna	Tauffeier
	16:00	St. Lambertus	Silberhochzeit
	17:00	St. Anna	Hl. Messe
	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Sonntag 9. Juli	9:00	St. Anna	Hl. Messe
	10:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	10:30	St. Benedikt	Hl. Messe und Diamantenhochzeit
Montag 10. Juli	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
Dienstag 11. Juli	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Mittwoch 12. Juli	14:30	St. Lambertus	Seniorenmesse
	18:30	St. Anna	Hl. Messe
Donnerstag 13. Juli	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
Freitag 14. Juli	10:00	St. Lambertus	Goldhochzeit
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Samstag 15. Juli	10:30	St. Lambertus	Silberhochzeit
	17:00	St. Anna	Hl. Messe
	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Sonntag 16. Juli	9:00	St. Anna	Hl. Messe
	10:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	10:30	St. Benedikt	Hl. Messe mit Begleitung des Kirchenchores
Montag 17. Juli	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
Dienstag 18. Juli	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Mittwoch 19. Juli	18:30	St. Anna	Hl. Messe
Donnerstag 20. Juli	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
Freitag 21. Juli	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Samstag 22. Juli	11.00	St. Benedikt	Tauffeier
	16:00	St. Anna	Hl. Messe
	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Sonntag 23. Juli	10:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	10:00	St. Anna	Hl. Messe und Patronatsfest
	10:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Montag 24. Juli	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
Dienstag 25. Juli	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe inkl. Gebetsruf der Kolpingsfamilie
Mittwoch 26. Juli	18:30	St. Anna	Hl. Messe
Donnerstag 27. Juli	10:00	St. Anna	Goldhochzeit
	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
Freitag 28. Juli	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Samstag 29. Juli	11:00	St. Benedikt	Tauffeier
	17:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	17:00	St. Anna	Hl. Messe
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Sonntag 30. Juli	9:00	St. Anna	Hl. Messe
	10:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	10:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Montag 31. Juli	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe fällt aus!!
Dienstag 1. Aug.	18:30	St. Benedikt	kfd – Messe
Mittwoch 2. Aug.	14:30	St. Anna	Seniorenmesse
Donnerstag 3. Aug.	17:45	St. Lambertus	stille Anbetung
	18:30	St. Lambertus	kfd – Messe
Freitag 4. Aug.	8:00	St. Lambertus	Hl. Messe anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrhaus
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe mit Aussetzung
Samstag 5. Aug.	11:00	St. Lambertus	Tauffeier
	17:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	17:00	St. Anna	Hl. Messe
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Sonntag 6. Aug.	9:00	St. Anna	Hl. Messe
	10:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	10:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Montag 7. Aug.	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
Dienstag 8. Aug.	8:00	St. Anna	Einschulungsgottesdienst Klasse 1
	9:00	St. Lambertus	Einschulungsgottesdienst Klasse 1 a + b
	9:00	St. Benedikt	Einschulungsgottesdienst Klasse 1 auf dem Schulhof der Marienschule
	10:00	St. Lambertus	Einschulungsgottesdienst Klasse 1 c + d

EHRENAMT, ENTSPANNT!

Wir fördern Ihr Ehrenamt.



Nutzen Sie unser
Coaching!
5 Stunden sind
kostenfrei.



Pressearbeit, Gremiensitzungen, Team-Entwicklung.
Was ist Ihr Thema?

Jetzt anmelden auf: www.ehrenamt-coaching.de

Gefördert durch die Landesregierung
für alle ehrenamtlich Tätigen in NRW.



Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAW) e.V.
Bismarckstraße 1, 40225 Düsseldorf, 02103-9999-1

TERMINE

18.06.2023	Westerwinkelprozession	Herbern
22.06.2023	Messdienertag im Pfarrheim Ascheberg	alle Orte
24.06.-08.07.2023	Zeltlager in Medelon Sauerland	Davensberg
30.06.-02.07.2023	Schützenfest St. Lambertus Osterbauer	Ascheberg
01.07.2023	Schützenfest Schützenverein Horn	Herbern
02.07.-17.07.2023	Ferienlager Ascheberg in Bestwig	Ascheberg
15.07.-29.07.2023	Ferienlager 9-12 jähr. in Ahrhütte	Herbern
16.7.2023	Patronatsfest St. Benedikt	Herbern
21.-30.07.2023	Ferienlager 12-16 j. in Simmerath	Herbern
22.-23.7.2023	St. Anna-Kirmes	Davensberg
23.7.2023	Patronatsfest St. Anna	Davensberg
August 2023	Fahrt zum Weltjugendtag in Lissabon	alle Orte
29.07.-31.07.2023	Jacobi-Kirmes	Ascheberg
25.-27.8.2023	Schützenfest Berg und Tal	Ascheberg
05.08.2023	Open-Air-Show „Ascheberg wettet“	Ascheberg
06.08.2023	Kreuz(e)fahrt rund um Ascheberg	Ascheberg
13.08.2023	Open-Air-Familiengottesdienst Schützenplatz Am Haselbüsken	Herbern
27.08.2023	Jubiläumskonzert 20 Jahre Gospelchor Sound of Joy	Herbern
02.09.2023	Sing-Workshop „LeiLo“ im Caritaswohnhaus Ascheberg	Ascheberg
03.09.2023	Gemeinsames Radwallfahrt mit St. Regina, Drensteinfurt nach Telgte	alle Orte
09.09.2023	Firmung	Ascheb. & Herbern
17.09.2023	Ehrenamtstag in Ascheberg	alle Orte
01.10.2023	Erntedankmesse auf einem Hof	Herbern
10.11.2023	Abend des Lichts	Ascheberg
03.12.2023	Weihnachtsbasar	Herbern
03.12.2023	Konzert „25 Jahre Frauenchor Cantabella“	Ascheberg
10.12.2023	Adventskonzert Kirchenchor St. Benedikt und Blaskapelle Schwartländer	Herbern
15.-16.12.2023	Illuminierte Kirche	Herbern
17.12.2023	Besinnliche Musik zum Advent Blaskapelle Ascheberg	Ascheberg
Alle Termine unter Vorbehalt!		

Alle Termine unter Vorbehalt!

Spendenkonto der Kirchengemeinde

Das Spendenkonto unserer Kirchengemeinde lautet:

Katholische Kirchengemeinde St. Lambertus
Volksbank Ascheberg-Herbern eG
IBAN: DE66 4006 9601 0011 3312 10



**Wir wünschen allen eine schöne
und entspannte Ferienzeit!**



Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

**Kath. Kirchengemeinde St. Lambertus
Lambertus - Kirchplatz 4, 59387 Ascheberg**

Impressum

Redaktion: Beate Lücke, Pfarrer Stefan Schürmeyer

Herstellung: Markus Lakenbrink-Wiebusch, Ascheberg, Tel: 02593 958452

Auflage: 019-15.06.2023-A2900-H1900-D750

Titelbild: Bild: Sommerlandschaft von Michael Wittenbruch
in: Pfarrbriefservice.de

Datenschutz: Aufgrund der Datenschutzverordnung können nur die Namen derjenigen Personen genannt werden, von denen eine schriftliche Zustimmung von sich selbst oder den Erziehungsberechtigten vorliegt!

Pfarrbüro St. Lambertus
Beate Löcke
Lambertus-Kirchplatz 4
59387 Ascheberg

Tel: 02593-929988-10

Fax 02593-929988-22

mail: stlambertus-ascheberg@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:	Mo + Di	09.00 – 11.30 Uhr
	Mi	10.00 – 12.00 Uhr
	Do + Fr	14.00 – 16.00 Uhr



Gemeindebüro St. Benedikt
Nicole Bathe
Bergstr. 29
59387 Ascheberg-Herbern

Tel: 02599-929989-50

Fax 02599-929989-51

mail: stlambertus-ascheberg@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:	Di	14.00 – 17.00 Uhr
	Fr	08.30 – 11.30 Uhr



Gemeindebüro St. Anna
Beate Löcke/Nicole Bathe
Burgstr. 57
59387 Ascheberg-Davensberg

Tel: 02593-929988-70

Fax 02593-929988-71

mail: stlambertus-ascheberg@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:	Mo	09.00 – 11.00 Uhr*
-----------------	----	--------------------

*Außer während der Ferienzeiten

Ansprechpartner in der Kirchengemeinde



Seelsorgeteam

Pfarrer Stefan Schürmeyer	(STS)	02593-929988-11
Pater George Pattarakalayil	(GP)	02599-929989-52
Pater Paul Raj Selva Raj	(PS)	02593-929988-40
Pastoralreferent Ralf Wehrmann	(RW)	02593-929988-12
Pastoralreferentin Christine Knuf	(CK)	02593-929988-80
Pastoralreferentin Louisa Stiefel	(LS)	02593-929988- 0
Günther Lube, Pfarrer i.R.	(GL)	02599- 7407563
Pastoralassistentin Ina Terwiel	(IT)	02593-929988- 0

Notfallnummer für Krankensalbung

0176 52312655

Küster/in:

Roswitha Krebs	(St. Lambertus)	02593-5151
Josef Hegemann	(St. Lambertus)	02593-60132
Felizitas Frenke	(St. Anna)	02593-951340
Uwe-Reiner Bochmann	(St. Benedikt)	02599-759414
Marietta Wenner	(St. Benedikt)	02599-1033

Verwaltungsreferent:

Burkhard Börger	02593-929988-17
-----------------	-----------------

Verbundleitung Kita:

Sandra Schulz	02593-929988-16
---------------	-----------------

Kindertagesstätten:

Kita St. Lambertus, Ascheberg	02593-249
Kita St. Katharina, Ascheberg	02593-6899
Kita St. Anna, Davensberg	02593-929988-77
Kita St. Benedikt, Herbern	02599-1321
Kita St. Hildegardis, Herbern	02599-2955